

RASSEN BESCHREIBUNG

Nolana (NOL), Rasse 24

Mittelgrosses Fleischschaf, fruchtbar, gute Muttereigenschaften, Milch- und Fleischleistung. Widerstandsfähig mit korrektem Fundament. Kopf mittellang, mit breitem Maul; Ohren mittellang, waagrecht getragen. Alle Farben und Pigmente anerkannt. Ausgebildete Hornbasis und kleine Hörner toleriert. Rassetypisch: natürlicher Woll/Haar-“Vlieswechsel”, passt sich den klimatischen Bedingungen hervorragend an.



Rassenentstehung: In Deutschland wurde ab 1997 durch Rückkreuzung weiblicher Merino- und anderer Wollschafe mit Wiltshire-Hornschaft-Widdern das deutsche Nolanaschaf gezüchtet, mit dem Ziel ein hornloses Fleischschaf, das nicht mehr geschoren werden muss, zu erhalten. Durch Einkreuzen mit u.a. Suffolk, Dorper wurde die Fleischleistung verbessert. In der Schweiz wurden ab 2002 unabhängig davon u.a. SBS, WAS durch Rückkreuzung mit Wiltshire-Hornwiddern und Einbeziehung von Dorper, Nolanaschafe gezüchtet. Zugelassen für Veredelungskreuzungen sind: deutsche Nolana, Braunes Haarschaf, Easy-Care, Exlana, Dorper, Wiltshire Horn, Wiltipoll, Ruishaap.

Herdebuchbestand: Wird seit 2017 im Herdebuch geführt.

Zuchtziel:

- Widerstandsfähig, gesund, frei von Erbfehlern, hohes Anpassungsvermögen
- Durchschnittliche Produktionsdauer des Mutterschafes: 5 Jahre
- Langlebigkeit mit hohem Aufzuchtvermögen, Qualitätslamm bis 42kg LG bei Schlachtreife (milchzahnig), vollfleischig (H)
- Kurzes, dichtes Woll-/Haarvlies, natürlicher Vlieswechsel ab Mitte Februar bis in den Sommer, Stoppellänge weniger als 5 cm
- Gute Berggängigkeit
- Fähigkeit hoher Raufutteraufnahme und Verwertung

Ablammung: Eher saisonal; erstmals ab ca. 12 Monaten.

Fruchtbarkeit:

- Ø1,7 Lämmer pro Muttertier und Jahr
- Mutterschaf bis 3-jährig: Min. 4 lebend geborene Lämmer
- Mutterschaf 4. und 5. Jahr: Min. 4 lebend geborene Lämmer

Standard/Gesamterscheinung

1. Typ (Format)

Mittelgrosses Fleischschaf mit korrektem Fundament. Es sind alle Farben erlaubt. Bei weissen Tieren sind Pigmente erwünscht.

Richtwert für ausgewachsene Tiere:

| | | | |
|-----------------------|------------|-----------------|-------------|
| Widerristhöhe: | ♂ 70-90 cm | Gewicht: | ♂ 80-130 kg |
| | ♀ 60-80 cm | | ♀ 60-90 kg |

Kopf und Hals: Kopf mit edlem Ausdruck, hornlos, mittellang, eher leicht, mit breitem Maul; Zahnstellung auf- oder anliegend; Ohren mittellang und getragen; Hals voll bemuskelt, mit Schulter und Widerrist gut verbunden.

Brust, Schulter und Widerrist: Brust breit, mit guter Rippenwölbung; Schulter anliegend und mit Widerrist gut verbunden.

Rücken, Lende, Bauch und Keule: Rücken breit und lang, gerade obere Linie; Lende breit, kräftig und gut bemuskelt, gute Flankentiefe; Becken mittellang, breit und leicht abgezogen; Keule gut bemuskelt.

2. Fundament

Gliedmassen, Stellung und Gang: Gliedmassen nicht zu fein und gut gestellt; Hinterbeine korrekt gestellt; nicht kuhhessig oder o-beinig; Vorderbeine breiter Stand und nicht x-beinig; Sprunggelenke leicht gewinkelt; Fesseln mittellang, getragen, nicht zu steil; gesunde Klauen dunkel, leicht gespreizt; Gang korrekt, gerade (nicht ausdrehend), leicht federnd.

3. Wolle

Der natürliche Woll-/Haarwechsel findet im Frühling bis Frühsommer statt. Weitere, nur teilweise Wechsel können im Verlauf des Sommers folgen (abgestuftes Vlies). Unerwünscht sind Reste der Jahreswolle, d.h. Wolle, die während eines Jahres nicht abgestossen wird. Lämmer stossen ihr Lammvlies oft nicht vollständig ab. Die Beurteilung des Woll-/Haarwechsels kann nur eindeutig im Spätsommer/Herbst durchgeführt werden. Mähnen sind toleriert.

Schönheitsfehler:

- Ausgeprägte Hörner
- Unerwünschte Ohrenstellung
- Ungleichmässiger Woll-/Haarwechsel (Stufen)

Ausschlussgründe (Note 1):

1. Beurteilung oder bis 18 Monate:

Angeborene:

- Typ:
- einhodig, ungleich grosse / fehlende Hoden im Sack
 - Zwergwuchs
 - ungleiche Kieferlänge, unkorrekte Zahnstellung

- Fundament:
- durchgetretene Fesseln, extreme Fehlstellung

- Erworbene:**
- Schwanz nicht nach Eidg. Tierschutzverordnung kupiert

- Rassenspezifische:**
- Rassenunreinheit (Kopf, Gliedmassen und Bauch bewollt)
 - Mangelhafte Bemuskelung (leerfleischig)
 - Kein Woll-/Haarwechsel (bei Lämmern bis 6 Monate toleriert)
 - Sichtbar geschoren

- Nicht beurteilen:**
- Schafe ohne Ohrmarke
 - Zusätzlich für interkantonale Ausstellungsmärkte:
 - Tiere mit Krankheiten und Verletzungen wie:
 - Klauenfäule
 - Flechten
 - Lippengrind
 - Gemsblindheit
 - Euterkrankheiten und -verletzungen
 - Einstrich
 - Geschlechtskrankheiten
 - stark abgemagerte Tiere
 - stark verschmutzte Tiere (Klunkern)
 - offensichtlich ungleiche Stapellänge innerhalb Vliesbegrenzung